

Guter Hirte



März 2021 bis Mai 2021

Glauben | Gott | Menschen | Termine

Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser,
ich schreibe dieses Mitte Januar – und hatte den festen Vorsatz, Ihnen das allgegenwärtige Thema Corona an dieser Stelle zu ersparen. Hat sich was! Gerade haben die Lage und die Regeln sich im Landkreis verschärft – und die mentale Lage auch. Ich kriege den Kopf einfach nicht frei, unbefangenen Gedanken über Österliches, Frühlingshafes oder so aufs Blatt zu bringen. Der Lockdown macht vor der Phantasie nicht halt – kennen Sie das auch?

Damit wir uns recht verstehen: Ich will hier nicht jammern! Nur andeuten, dass es kein persönliches Defizit ist, wenn wir merken, dass unsere kreative Puste ihre Grenzen hat. Sich dieses einzugehen ist etwas anderes als Resignation, eher ein Gegengewicht gegen sie, als befreiende Einsicht: Wenn wir nicht selbst etwas an der Lage ändern können, brauchen wir uns den Kopf darüber nicht zu zerbrechen, wie wir vielleicht doch noch mehr hinkriegen. Das kann den Kopf freimachen für das, was wir tun können: Zunächst das Nächstliegende – Vorsicht üben, die Regeln einhalten, und das alles. Das sollte selbstverständlich sein, ja. Aber doch sind Begegnungen ermutigend, in denen ich merke, dass meine Gegenüber das ebenso ernst nehmen wie ich, dass ich für meine Vorsicht keine großen Erklärungen geben muss.

Das eröffnet nüchterne Solidarität in der Frage, wie wir das durchhalten können. Nüchternheit, Durchhalten, Solidarität - schätzen wir das nicht gering! Denn das behält auch die im Blick, welche mit der Lage deutlich schlechter zurechtkommen als man selbst.

Dabei können wir an die Emmausjünger denken, die sich nach der Kreuzigung Jesu auf den Heimweg ins Gewohnte machten, reichlich ernüchert von Gang der Ereignisse; die Auferstehung war ihnen ein krudes Gerücht. Ihnen gesellte sich Jesus zu und gab ihnen eine Deutung, die sie hinterher fragen ließ:

Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete?

Von brennenden Herzen mögen wir weit entfernt sein – das macht aber nichts! Genug, wenn wir den Lockdown der Herzen soweit balancieren, dass uns der Herzenskontakt zu unseren Mitmenschen erhalten bleibt. Das können wir. Das Brennen der Herzen, das wir mit Bordmitteln nicht hinkriegen – das ist Gottes Tat; wir müssen es nicht selbst schaffen. Das hat er verheißen. Oft geschieht es ganz unverhofft. Und das – bringt die Phantasie wieder zum Aufblühen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Pastor Dr. Hans-Günther Waubke

Anmeldung für Gottesdienste erforderlich

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich für den Besuch eines Gottesdienstes vorher schriftlich im Pfarrbüro anzumelden.

Unter Berücksichtigung der Hygienekonzeptes müssen während des Gottesdienstes eine med. Op.-Maske oder FFP2-Maske getragen werden.

Unsere neue Homepage ist online

Seit kurzem ist unsere neue Homepage online!

Hier finden Sie Wissenswertes über Termine, Veranstaltungen, Gottesdienste usw.

Schauen Sie doch einfach mal rein:

www.zumgutenhirten.wir-e.de

Oder scannen Sie hier einfach den QR-Code mit Ihrem Handy.



In eigener Sache

Künftig möchten wir unsere neue Rubrik „Damals war’s“ mit Leben erfüllen. Dabei hoffen wir auf Ihre Mitarbeit. Nur durch Berichte, Geschichten und Daten von Ihnen können wir das stemmen!

Wäre es nicht schön, wenn man demnächst immer wieder einmal von interessanten Ereignissen aus unseren Gemeinden lesen könnte? Es gibt doch sicherlich vieles, über das man berichten, schmunzeln oder auch nachdenken kann.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen, Geschichten, Berichte oder auch Fotos an und wollen versuchen, diese in den nächsten Gemeindebriefen zu integrieren.

Sie können sich in diesem Fall an das Redaktionsteam wenden.

Natürlich erhalten Sie Ihre ggf. zur Verfügung gestellten Unterlagen auch zurück.

Vielen Dank!

Ihr Redaktionsteam

MITMACHEN



Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch (17. Februar) und Ostermontag (05. April), bewusst zu erleben und zu gestalten.

Die Aktion wird jedes Jahr in einer anderen Stadt mit einem Gottesdienst eröffnet, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der ZDF-Fernsehgottesdienst zur Eröffnung

der Fastenaktion „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade“ findet am

Sonntag, den 21. Februar 2021 um 9.00 Uhr
in der **Johannesgemeinde in Eltville-Erbach** statt.

Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen finden Sie in unseren Schaukästen und können Sie als Fastenmail auf [www. evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) ,7 Wochen ohne abonnieren.

„7 Wochen Ohne“ ist natürlich auch auf [Facebook](#) und [Instagram](#) aktiv!

FASTEN

ist keine moralische Angelegenheit: "Es bedeutet vor allem, kleine Fluchten und große Freiheiten für sich zu entdecken. Wo und wie kann ich mich neu und anders als bisher entfalten?"



Foto: www.gemeindebried.de

Das diesjährige Motto "Spielraum" solle auch für eine Zeit stehen, "in der ich nachdenke, wie die Menschen dieser Welt miteinander verbunden sind und was man selbst zu einer Globalisierung der Herzen beitragen kann".
Theologin Susanne Breit-Kessler

Konfirmationen 2021 verschoben!



Aufgrund der wohl auch im Frühjahr noch begrenzten Möglichkeiten, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die für den 18. April geplanten Konfirmationen auf **den 11. Juli** zu verschieben. Die Eltern der Konfirmanden wurden bereits darüber schriftlich informiert. Zurzeit werden Möglichkeiten zur Durchführung der Konfirmationen eruiert. Weitere Informationen folgen baldmöglichst.



Bild: www.gemeindebried.de

Danke von der Krabbelgruppe Grußendorf

Die Kinder der Krabbelgruppe Grußendorf bedanken sich ganz herzlich bei der Volksbank eG. Sila für ihre großzügige Spende. Von diesem Geld konnten wir im Dezember 2020 neue, hochwertige Spielzeuge anschaffen. Entschieden haben wir uns für ein riesiges Bällebad, einen großen Maus- und einen kleinen Tiger-Wheelybug, einen großen Krabbeltunnel und eine Kletterlandschaft mit Rutsche und Kletterbögen der Firma Kletterling.

Sobald es die Situation wieder zulässt trifft sich die Krabbelgruppe wieder jeden Dienstagvormittag in der Kapelle in Grußendorf.



Neues von den Nachbarn

Der Allianz-Gebetstag 2021 wird im März nachgeholt!

Am Donnerstag, **11. März**, findet der diesjährige Allianz-Gebetstag statt, an dem drei Gebets-Zeiten angeboten werden: Auch wenn ein gemeinsames Essen wie in den Jahren zuvor voraussichtlich nicht möglich sein wird, so gibt es **um 9 Uhr in der Kirche Zum guten Hirten in Westerbeck eine**



Morgenandacht, um 12 Uhr in der Thomaskirche in Platendorf ein Mittagsgebet und um 19 Uhr ebenfalls in Platendorf eine Abendandacht in der Ev. Freikirchlichen Gemeinde (EFG), Dorfstr. 53.

Foto: www.allianzgebetswoche.de

Infos zum neuen Konfirmandenjahrgang

So sieht das Konfirmandenmodell der Thomasgemeinde aus:

Hier beginnen die Kinder bereits im 3. Schuljahr mit dem Konfirmandenunterricht am Montag, und das zweite Jahr findet im 8. Schuljahr statt, mit wöchentlichem Unterricht am Donnerstagnachmittag.

Voraussichtlich wird ein Informationsabend für die zukünftigen Achtklässler im Juni oder Juli stattfinden. Aufgrund der aktuellen Lage sind Planungen derzeit noch schwierig.

Am ganzen Modell interessierte Familien mit Kindern, die derzeit noch die 2. Klasse besuchen, werden ebenfalls im Juni / Juli die Gelegenheit haben, sich bei einem Elternabend über das KU3-Modell zu informieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Thomasgemeinde unter 05378-267.

In der Regel besuchen die Jugendlichen den Konfirmandenunterricht in ihrer eigenen Gemeinde. Manchmal ergibt es sich jedoch, dass man lieber mit den Gleichaltrigen aus der Nachbargemeinde zusammen gehen möchte, etwa weil man sich aus der Schule kennt oder weil der Wochentag persönlich besser passt. In solchen Fällen sind die Jugendlichen aus Zum guten Hirten auch in der Thomasgemeinde gern gesehen und umgekehrt.

Pfarrbüro

Iris Schreiber

Kleine Dorfstraße 8, 38524 Westerbeck

☎ 05371 62121; Fax 05371 61555

✉ KG.ZumGutenHirten.Sassenburg@evlka.de

Di. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt

Pastor Dr. Hans-Günther Waubke

Kleine Dorfstraße 8a, 38524 Westerbeck

☎ 05371 62244

Diakonin

Ingrid Rahlmann

Mooreiche 2, 38524 Neudorf-Platendorf

Küsterdienste

Westerbeck: Heike Neumann

Grußendorf: Monika Zander

Friedhofsverwaltung

Pfarrbüro ☎ 05371 62121

Kirchenvorstand

Waldemar Bartels

Heide Gefken

Ute Lüdde

Andreas Pieper

Wiebke Reimers

Larissa Krause

Homepage

www.zumgutenhirten.wir-e.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Sassenburg, Kleine Dorfstraße 8, 38524 Westerbeck

Redaktion: Pastor Dr. Waubke, Wiebke und Arne Reimers

Verantwortlich (V.i.S.d.P.) Dr. Waubke, Kleine Dorfstraße 8, 38524 Westerbeck

Druck: Druckhaus Harms e.K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: Erscheint 3-monatlich in einer Auflage von 2.500 Stk.

Bankverbindung: IBAN DE88 2695 1311 0011 0000 49 BIC NOLADE21GFW

Gottesdienste

Datum	Zum Guten Hirten	Thomasgemeinde
03.03.2021 Mittwoch	8.30 Uhr Thomaskirche Passionsandacht	
07.03.2021 Okuli	09.15 Uhr Grußendorf 10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Pn. Schulz</i>
10.03.2021 Passionsandacht	17.00 Uhr Dannenbüttel Lkn. Gefken	8.30 Uhr Thomaskirche Passionsandacht
14.03.2021 Lätare	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Pn. Schulz</i>
17.03.2021 Mittwoch	8.30 Uhr Thomaskirche Passionsandacht	
21.03.2021 Judika	9.15 Uhr Grußendorf 10.30 Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche Taufe möglich <i>Pn. Schulz</i>
24.03.2021 Passionsandacht	17.00 Uhr Dannenbüttel Lkn. Gefken	8.30 Uhr Thomaskirche Passionsandacht
28.03.2021 Palmarum	9.15 Uhr Grußendorf 10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Ln. Schrader</i>
01.04.2021 Gründonnerstag	18.00 Uhr Grußendorf <i>P. Dr. Waubke</i>	
02.04.2021 Karfreitag	10.30 Uhr Dannenbüttel <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche mit Abendmahl <i>Pn. Schulz</i>
04.04.2021 Ostersonntag	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche Taufe möglich <i>Pn. Schulz</i>
05.04.2021 Ostermontag	10.30 Uhr Dannenbüttel <i>Pn. Schulz</i>	
11.04.2021 Quasimodogeniti	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Pn. Schulz</i>
18.04.2021 Miserikordias	9.15 Uhr Grußendorf 10.30 Uhr Westerbeck <i>Ln. Gefken</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Pn. Schulz</i>
25.04.2021 Jubilare	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Ln. Schrader</i>

Datum	Zum Guten Hirten	Thomasgemeinde
02.05.2021 Kantate	9.15 Uhr Grußendorf 10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche Taufe möglich <i>Pn. Schulz</i>
09.05.2021 Rogate	10.30 Uhr Westerbeck <i>Präd. Lucht</i>	10.00 Uhr Thomaskirche <i>Pn. Schulz</i>
13.05.2021 Chr. Himmelfahrt	11.00 Uhr Regionaler Gottesdienst Wesendorf <i>Pastores der Region</i>	
16.05.2021 Exaudi	9.15 Uhr Grußendorf 10.30 Uhr Westerbeck <i>Lkn. Gefken</i>	10.00 Thomaskirche <i>Ln. Marochow</i>
23.05.2021 Pfingstsonntag	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr EFG <i>P. Mrosk und Pn. Schulz</i>
24.05.2021 Pfingstmontag	10.30 Uhr Dannenbüttel <i>P. Dr. Waubke</i>	11.00 Uhr Außengelände der Thomas-Kita <i>Pn. Schulz</i>
30.05.2021 Trinitatis	10.30 Uhr Westerbeck <i>P. Dr. Waubke</i>	10.00 Uhr Thomaskirche Taufe möglich <i>Pn. Schulz</i>

Auf Grund der zur Drucklegung aktuellen Lage ist es ungewiss, ob wir in den Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und Pfingstsonntag das Abendmahl werden feiern können. Aus demselben Grunde kann auch diese Liste sich kurzfristig ändern. Achten Sie daher bitte weiterhin auf aktuelle Bekanntmachungen.

Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst am Gemeindezentrum in Wagenhoff

Die Kirchengemeinde Wesendorf lädt am **13. Mai um 11 Uhr** zum Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel in Wagenhoff ein. Es ist ja schon eine schöne Tradition, dass die Gemeinden der Region Nordost sich an Himmelfahrt gemeinsam treffen, um Gottesdienst zu feiern. Dieses Jahr ist die Kirchengemeinde Wesendorf mal wieder Gastgeber und lädt Sie, wie schon

einige Jahre zuvor nach Wagenhoff ans Gemeindezentrum ein. Sie finden es am **Heidberg 11** in der Ortsmitte von Wagenhoff. Wir sind gespannt, was bis dahin gottesdienstlich und kulinarisch möglich ist. Lassen Sie sich überraschen. Melden sie sich bitte im Pfarrbüro Wesendorf an e-mail: kg.johannis.wesendorf@evlka.de oder

☎ 05376 7560

Bei schlechtem Wetter mit dauerhaftem Regen weichen wir in den Saal des Gemeindezentrums aus.

Damals war's

Da wir aus bekannten Gründen derzeit kaum von Veranstaltungen berichten können, wollen wir künftig an dieser Stelle in loser Folge aus der Geschichte unserer Gemeinde über verschiedene Begebenheiten schreiben. Das können Berichte über Konfirmationen, Taufen und anderen Feiern sein. Aber auch anderer Ereignisse aus unseren Kirchengemeinden können hier erscheinen.

So würden wir uns auch sehr auf Geschichten und dazugehörige Fotos von Ihnen freuen!

Also: Suchen Sie in Ihren privaten Archiven und Alben und unterstützen Sie uns dabei, diese neue Rubrik mit Leben zu erfüllen.

Als Auftakt zu dieser Reihe wird folgend über die **Geschichte des Friedhofs und der Kapelle „Sankt Stephanus“ berichtet** (Autor: Pastor Ernst Pauer, Überarbeitungen durch Hartmut Rebuschat und das Redaktionsteam):

Grußendorf gehörte von Anfang an, ebenso wie auch Lessien, zum Kirchspiel der evangelisch-lutherischen Kirche Sankt Georg zu Jembke. Für die wenigen Einwohner - 1907 noch 55 - war es ein weiter Weg von sieben Kilometern zu Taufen, Trauungen und besonders zu Beerdigungen bis zum Friedhof an der Kirche in Jembke. Bürgermeister Mette bemühte sich, zumindest für Beerdigungen eine Lösung zu finden. Wilhelm Lüer aus Grußendorf war bereit, eine Fläche von 0,63 ha auf dem Streystättenfeld zwischen der Straße nach Westerbeck einerseits und der Straße nach Stüde andererseits gegen ein gleiches Grundstück des Hofes Krantz einzutauschen. Das führte dazu, dass das vorgesehene Areal am 1. Oktober 1908 der

Kirchengemeinde Jembke übereignet wurde. Nach gärtnerischer Aufbereitung des Friedhofgeländes erfolgte erst 1911 die erste Beerdigung. Durch die Ansiedlungen vor und nach den beiden Weltkriegen war die Einwohnerzahl 1937 auf 418, 1950 durch den Zuzug der Vertriebenen auf 720 gestiegen. Aufgrund der großen Entfernung nach Jembke und des Wunsches der Gemeindeglieder, einen Mittelpunkt kirchlichen Lebens im Dorf selbst zu haben, hat sich die Gemeinde in den Jahren 1948 bis 1950 mit viel Opfersinn, Mühe und Arbeit ein kleines Gotteshaus geschaffen. Dieses wurde am 29. September 1963 durch Superintendent Grate aus Fallersleben auf den Namen des ersten Märtyrers des christlichen Glaubens „Sankt Stephanus“ geweiht. In den Jahren 1948 - 1950 waren es drei Männer, deren Initiative und Tatkraft dieses Kirchlein zu verdanken ist: Fabrikbesitzer Hermann Rost, Bürgermeister Diedrichs und Bauunternehmer Heinrich Wassmann. Die Kirchenvorsteher waren Landwirt Heinrich Burgdorf und Kaufmann Kurt Klose. Der erste Gottesdienst konnte am Erntedankfest 1950 gefeiert werden; zunächst noch ohne Bänke, Altar und Kanzel. Erst in der folgenden Zeit konnte das Innere der Kapelle vervollständigt werden, einschließlich einer elektrischen Heizung. Die ersten Taufen und Trauungen fanden am Heiligen Abend 1950 statt. Erst 1962 war es finanziell möglich, einen Aussegnungsraum für Beerdigungen anzubauen. Als weitere Kirchenvorsteher kamen Bürgermeister Willi Lindemann und Karl Frohne hinzu. Durch Freiwilligenarbeit der Gemeindeglieder konnte auch ein Brunnen und eine Wasserleitung für den Friedhof geschaffen werden.

Schon bald wurde eine Erweiterung des Friedhofes bis zur Straße Grußendorf-Westerbeck notwendig. Die Einfriedung und Bepflanzung des Friedhofes erfolgte durch Lehrer Klaus Schulz mit seinen Schulkindern. Ein starker Sturm am 3. November 1972 verursachte große Schäden unter dem alten Baumbestand des alten Friedhofsteils, besonders unter den hohen Weymouthskiefern. Durch die Gebietsreform im Landkreis Gifhorn wurde Grußendorf in die Einheitsgemeinde Sassenburg eingegliedert. Damit schied Grußendorf auch aus der Kirchengemeinde Jembke aus und wurde der zweiten Pfarrstelle des Kirchspiels Neudorf-Platendorf zugeteilt. Hierdurch wurde leider auch der Plan aufgegeben, auf einem 3000 m² großen Areal des Streystättenfeldes einen kirchlichen Mittelpunkt für Grußendorf mit Gemeinde- und Pfarrhaus zu schaffen. Der offizielle Abschied der Sankt Stephanus-Gemeinde Grußendorf vom Kirchspiel Jembke erfolgte im Silvestergottesdienst 1974 durch Pastor Pauer. Gedankt wurde allen, die bisher am Aufbau und der vielfältigen Arbeit in der Gemeinde mitgeholfen hatten: den Kirchenvorstehern Erwin Grapat, August Siedentopf und Hans Volger Sonne. Gedankt wurde Manfred Cordes und Alfred Gruhs, die für die Betreuung des Friedhofes gesorgt hatten. Auch Lehrer Weikert und Irmgard Schulz, geb. Klose, wurden für ihr jahrelanges Orgelspiel gedankt, mit welchem sie seit 1950 die Gottesdienste bereichert hatten, oft auch vom Posanenchor Jembke begleitet. Damit ging die Nachkriegs-Ära unter der Obhut der Kirchengemeinde Jembke zu Ende. Die seelsorgerische Betreuung in Grußendorf erfolgte in den

darauffolgenden Jahren immer nur kurzfristig durch einzelne Pastoren der Kirchengemeinde Neudorf-Platendorf, zuletzt durch Pastor Johannes Weschke. Er ist der Gemeinde in guter Erinnerung geblieben: Pastor Weschke hat für eine Glocke auf einem kleinen Holzturm neben der Kapelle gesorgt. Seit 1994 ist Grußendorf mit den Dörfern Stüde, Westerbeck und Dannenbüttel zu der ev.-luth. Kirchengemeinde Zum guten Hirten zusammengeschlossen. 1996 konnte eine Erweiterung und ein Anbau der Kapelle durchgeführt werden. Durch Einbeziehung der engen Leichenhalle in den Gottesdienstraum wurde der Chorraum vergrößert. Neue Nebenräume wurden angebaut, künstlerisch aufwendige Buntglasfenster eingesetzt und ein neuer Altar von der Baufirma Alfred Brayer der Gemeinde geschenkt. Am 13. Juli 1997 erfolgte die Einweihung der Kapelle mit einem Gottesdienst durch Pastor Sassenhagen, der nun im Auftrag des guten Hirten Christus zum Seelsorger der Gemeinde Grußendorf berufen wurde. Damit war der Weg für die Sankt Stephanus-Gemeinde ins 21. Jahrhundert geebnet.

Am frühen Morgen des 17.10.2002 wurden die Grußendorfer durch Sirenenalarm geweckt. Die erst vor ein



Foto: Alter Zeitung

Feuer in der Nacht: Die Friedhofskapelle in Grußendorf brannte vollständig aus. Photowerk (mpu)

Damals war's

paar Jahren renovierte Kapelle stand lichterloh in Flammen! Nach Inaugenscheinnahme eines Sachverständigen stand fest, dass ein Wiederaufbau des Gotteshauses aus Kostengründen nicht lohnenswert sei. Nur ein paar Wochen später, am 14.12.2002, wurde der noch vorhandene Glockenturm durch ein Feuer zerstört. Es wurde Brandstiftung vermutet. Gottesdienste und Gemeindegarbeit fanden nun in der Schule sowie im Dorfgemeinschaftshaus statt. Trauerfeiern wurden in der Kapelle in Stüde gehalten, danach fuhr man mit dem Auto zur Beisetzung nach Grußendorf. Durch viel Engagement der Mitglieder des Friedhofsausschusses und des Kirchenvorstandes unter der



Federführung von Pastor Joachim Gronau wurde nach drei Jahren Behelf am 11.12.2005 die neue „Stephanus Kapelle“ eingeweiht. Grußendorf hat nun wieder ein eigenes Gotteshaus, das mit etwa 200 Plätzen Raum bietet für Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern. Für die Gemeindegarbeit, Üben im Gitarrenkreis und sonstige kirchliche Veranstaltungen sind durch die Variabilität der Räume ausreichend Möglichkeiten vorhanden. Durch Spenden der Grußendorfer

Bürger wurde der Glockenturm erstellt. Am 22.06.2006 reiste eine Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Friedhofsausschusses und des Kirchenvorstandes, nach Karlsruhe um dem Guss der neuen Glocke beizuwohnen. Am 15.10.2006 wurde die neue Glocke den Grußendorfer Bürgern in einer kleinen Prozession vorgestellt. Am 03.12.2006 wurden Turm und Glocke in einem Gottesdienst geweiht. Durch ein Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes ein Antrag auf Bezuschussung gestellt. Diesem Antrag wurde positiv entsprochen. Nun wurde der Grußendorfer Friedhof einer Verjüngungskur unterzogen und präsentiert sich nun als ein Ort der Ruhe und Erinnerung. Durch die geschaffenen Sitzmöglichkeiten, sowie dieser Tafel als ein Ort der Kommunikation und Information. Gedankt sei Allen, die in Wort und Schrift sowie durch Ihre Tatkraft in der Vergangenheit, heute und in Zukunft zum Fortbestand dieses Friedhofes beigetragen haben und werden.



Beerdigungen, Taufen, Geburtstage, Ehejubiläen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten nicht im Internet veröffentlicht!

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden nicht nur Nachrichten und Veranstaltungen veröffentlicht, sondern auch Amtshandlungen und besondere Geburtstage. Kirchenmitglieder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, können dies jederzeit der Kirchengemeinde mitteilen, schriftlich oder telefonisch im Pfarrbüro (☎ 05371 62121).

Nächster Redaktionsschluss ist am 22.04.2021

Neues aus der Krümelgruppe

Nach dem grauen und tristen Winter, warten wir nun auf den Frühling und verkürzen uns die Zeit mit fröhlichen Frühlingsliedern und Basteleien. Auch das Osterfest ist nicht mehr weit und wer weiß, vielleicht findet der Osterhase trotz Corona den Weg zu uns und hinterlässt eine kleine Nascherei für unsere Krümelkinder!

Auch an die Mamis wird gedacht! Am 12.Mai ist Muttertag und auch dieses Jahr werden die kleinen sich ordentlich ins Zeug legen und ein selbstgemachtes Geschenk überreichen!



Es sind noch Plätze frei!

Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage oder sprechen sie uns direkt an.

Ihr
Krümelgruppen
Team



Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen.

Unsere Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag & Mittwoch,
Dienstag & Donnerstag,
jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr.
Anmeldungen über das Pfarrbüro
☎ 05371 62121